

Der Protagonist dieser Küche ist der Ausblick auf den Zürichsee. Das Design hält sich dagegen ganz zurück – sämtliches Kochzubehör befindet sich hinter geradlinigen weißen Fronten.



Daten & Fakten

Planer: Jo Stark Inneneinrichtungen
Ort: Herrliberg am Zürichsee (CH)
Fertigstellung: August 2006
Kosten: 60.000Euro
Fläche/Größe der Küche: 20 m²
Material: MattLack weiß, Corianweiß, Edelstahl

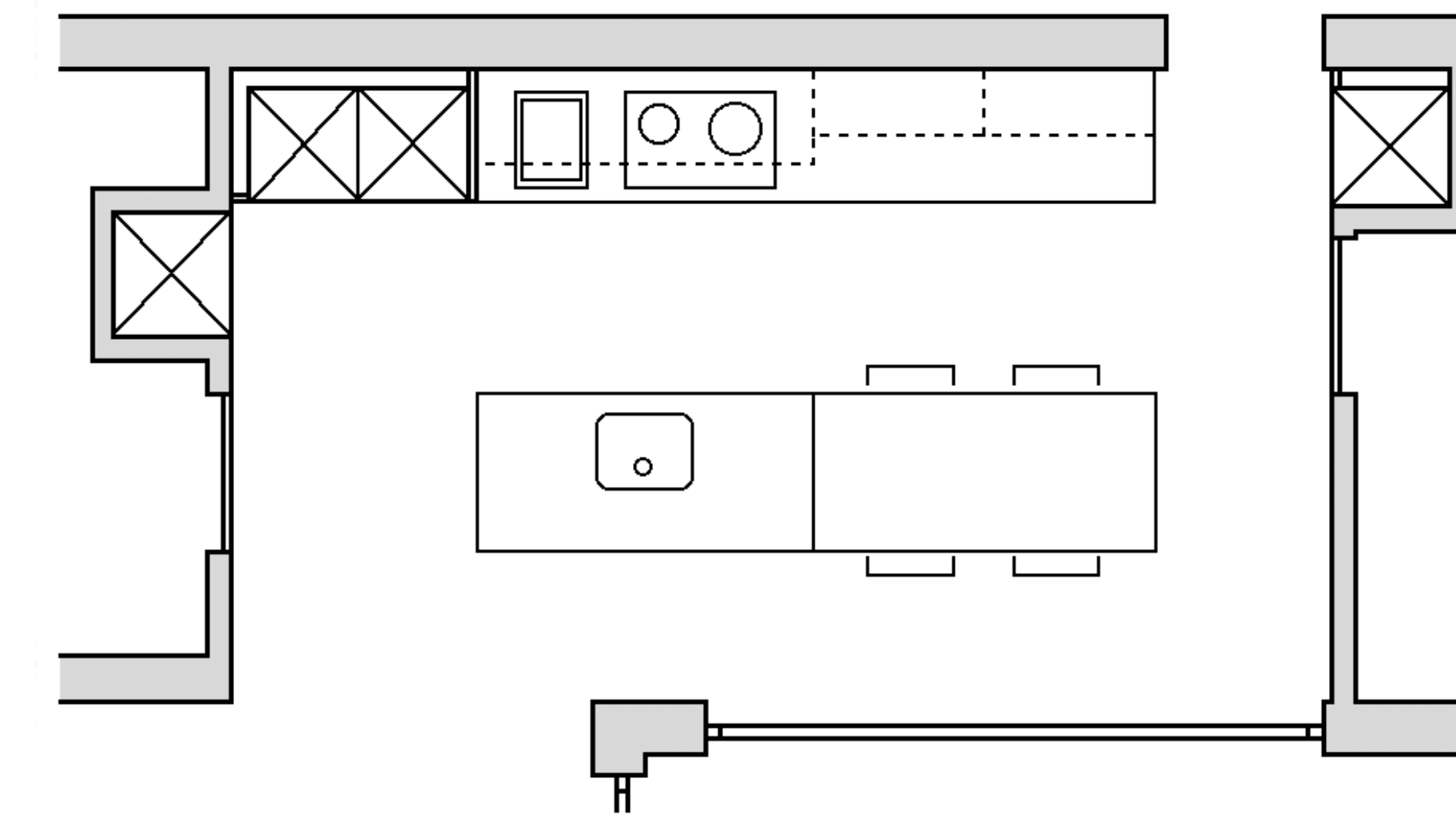
Minimalismus in Schneeweiß



Über eine raumhohe Glasfront öffnet sich die puristische Küche Richtung Terrasse und See.

Zwischen Eingangsbereich, Terrasse und Wohnraum nimmt die Küche eines Einfamilienhauses am Zürichsee ein relativ schmales Eck im Grundriss ein. Nahtlos geht sie auf der einen Seite über in den Wohnbereich; einzig der Wechsel von Stein zu Holz im Bodenbelag markiert die Grenze zwischen Kochen und Wohnen. Über eine raumhohe Glasfront öffnet sie sich an der Längsseite Richtung Terrasse. Die Bauherren, ein Ehepaar mit Kind, wünschten sich für ihre neue Küche einen Sitzplatz, von dem aus sie den spektakulären Ausblick auf den See genießen können. Der Planer Jo Stark konzipierte darauf hin unter dem zentralen Oberlicht einen schmalen frei stehenden Küchenblock, der sich auf einer Seite zum Esstisch mit vier Sitzgelegenheiten weiter entwickelt. In die Arbeitsfläche wurde eine Wasserstelle integriert; darunter findet sich die Spülmaschine. Wie die gesamte Küche ist auch der Block komplett in Weiß gehalten: Zu grifflosen, matt lackierten Fronten kombinierte Jo Stark Arbeitsflächen aus dem Mineralwerkstoff Corian. Rund um das Induktionskochfeld und die Teppanyaki-Platte auf der Vorbereitungszeile entlang der Wand ließ er ein Edelstahlblech bündig in die Mineralwerkstoffplatte einsetzen. In den Hochschränken darüber verbergen sich zwei leistungsstarke Dunstabzüge ebenfalls hinter geradlinigen weißen Fronten. Kein noch so kleines Detail sollte die völlig puristische Abwicklung der schneeweißen Fronten stören; die Bedienköpfe des Teppanyaki wurden deshalb in die Seitenwange des

Hochschrank gesetzt. Hier verbergen sich Vorratsschrank und Kühlschrank; über Eck schließen sich Backofen, Kombidampfgarer und Wärmeschublade an. Daneben führt eine Tür in den benachbarten Hauswirtschaftsraum. Auf der gegenüberliegenden Seite schließt sich eine Speisekammer an die Küche an, daneben bietet ein Hochschrank mit Apothekerausügen zusätzlichen Stauraum. Jo Stark, der sich als Planer auf die Einrichtung von Küchen und Bädern spezialisiert hat, ließ sämtliche Einbauten vom Schreiner auf Maß fertigen. Perfektion bis ins Detail war ihm dabei auch bei der Verarbeitung wichtig; so sind etwa sämtliche Möbel auf Gehrung gearbeitet. Mit seinem Entwurf reagiert er auf gelungene Art und Weise auf die vorgefundene Raumsituation: Die helle, minimalistische Küche hält sich in dem beengten Raum optisch zurück – und bietet dabei alles an Geräteausstattung, was sich eine Hobbyköchin wünscht.



Grundriss Maßstab 1:100

Die offene Küche mit zentraler Vorbereitungsinsel samt Sitzbereich nimmt ein relativ schmales Eck im Grundriss ein. Der Wechsel von Stein zu Holz im Bodenbelag markiert den Übergang zum Wohnraum.

